

Ludwig von Brandis setzt als Sicherheit für ein vom Churer Domkapitel erhaltenes Darlehen von 400 Gulden seine Zolleinnahmen in Vaduz zu Unterpfand und verpflichtet als Bürgen den Churer Ratsherrn Luzi von Schauenstein sowie Karl Carlett und Heinrich Ammann von Grüningen, beide Bürger von Haldenstein.

*Or. (A), Liechtensteinisches LandesA, Schä. U17. – Pg. 53,2/52,6 (Plica 6,8) cm. – 4 Siegel, fehlen. – Rückvermerk (16. Jh.): N° 64. Herr Ludwig von Brandis schadlossbrieff vmb 20 Rinisch fl zinss dem Keller von Zürich. 1496. Gräffische Sultzische zins brieff. N° 133.
Regest: Schädler, Reg. Urk-Sammlung, S. 110, Nr. 17.*

l¹ Ich^{a)} Ludwig von Branndis¹ frygherr etc. bekenn^{b)} offennlich mit dem brieff, als dann die wolgepornen erwirdigen hochgelerzten vnnd wirdigen herren || l² thumbropst dechen vnnd gemain cappittell herren der stiftt zû Chur min lieb herren vnd gûtt fründ mit vierhundertt Rinischer guldin hauptgûttes, zwaintzig || l³ guldin geltes rechtz jârlichs zinsses, mit zehen Rinischer guldin noch vsstendigs bishâr nach margkzal gefallens zinsses wider vmb an sich erkoufft vnd abgelôsst || l⁴ haben wolten, weliche vierhundert Rinischer guldin hauptgûtt mit sampt den zehen Rinisch guldin zinsses nach antzal bishâr gefallen, als obstat, die l⁵ bemelten herren thûmprobst dechen vnd gemain cappitell vff frûntlichen willen nach minem begeren, min nutz vnd frumen damit ze fûrderen, mir l⁶ also bar gelihen geben vnd zû minen handen geanttwurt haben, doch mit den rechten vnd gedingen, das ich, min erben vnd nachkomen, sy, ir nach- l⁷ kommen vnd das cappittel obgemelt, vmb die obgemelten vierhundertt Rinischer guldin hauptgûtt vnnd die zwaintzig Rinisch guldin geltes rechtz iarlichs l⁸ zinsses, ouch allen anderen costung vnd schaden, wie die mit laistungsbrieffen bottenlon zerung oder in all ander wege hinfur daruff giengen, gar vnd l⁹ gantzlich gegen dem Felixenn Kellernn, sinen erben oder den inhabernn desselben brieffs in allweg vertreten, ennthalten, vnnschadhafft vnnd l¹⁰ vnncлагbar haben vnd halten sollen vnd wôllen. Vnnd vmb das sy, ir nachkomen vnd cappitell, solichs hablich sient, so setz ich innen in yetz wussent- l¹¹ lich in krafft diss brieffs fûr mich, min erben vnd nachkomen, zû ainem rechten beheften vnnderpfannd min aigen zoll zû Vadutz². Vnnd des zû noch l¹² merer sicherhaitt so hab ich obgemelter Ludwig von Branndis inen zû rechten gewâren vnd mitgulten geben vnd genempt die vesten vnd wisen l¹³ Lutzen von Schowennstain³ des rauttes zû Chur, ouch Carle Carlethen vnd Hainrichen Amman von Grunnygen⁴ zû Haldennstain⁵, baid burger daselbs. l¹⁴ Also vnd mit dem vnnderschaid, wann ich, min erben vnd nachkomen, die egedachten thûmbropst dechen vnd gemain cappitell ald ir nachkomen gegen l¹⁵ dem gedachten Felixen Kellern oder sinen erben ald den, so den hauptbrieff inhetten, nit vmb obgemelt hauptgûtt zinss costung vnd schaden enntt- l¹⁶ hielten, also das sy darumb inlaistung gemantt wurden, angefochten ald in all ander wege ainich schaden empfiengen, wie die daher raichtenn, nichtz l¹⁷ vsgenomen noch hindangesetzt, darumb wô daz in fällen kâme, innen ieren schlechten wortten one alle ander wisunge zû globen sin solle, alsdanne l¹⁸ so haben sy vollen gewalt vnd gûtt recht, mich obgemelten Ludwigen von Branndis vnd die obgemelten mine mitgûlten sampt vnd sunders l¹⁹ ze

manen mit ieren botten vnd brieuen ze huss ze hoff oder muntlichen vnder ougen. Vnd welhe also von inen gemantt wurden, die sollent alsdenne dar- l²⁰ nach in achttagen den nechsten vnuertzogennlich infaren gen Zürich oder gen Chur in der stett aine oder in baid in offner gast geber württes l²¹ huser, wie vnd wa inen die in der manung bestimpt werden, yeglicher mit sin selbs lib vnd ainem pherd oder aber, welicher selbs nit laisten welt oder möcht, l²² ain erberen knecht mit ainem laistparen pherd an min vnd yedes miner mitgulten statt dahin inlaistung sennden vnnnd enthainer das vff den anderen l²³ vertziehen vnnnd alsdanne ain kuntlich gewonlich gisellschafft halten, als syt vnd gewonlich ist nach laistens recht vnnnd danen nit lassen, dann allweg l²⁴ mit der gemelten herrn thumprobst dechens vnd gemain cappitels vnd ir nachkomen wüssen vnd willen. Darzū, sy hetten ouch also gemantt oder l²⁵ nit, so mögent sy vnd ir nachkomen nicht dester minder das obgemeltt ir vnderpfand mit allen sinen rechten vnd zū gehörungen gemainlich ald l²⁶ sunderlich angriffen vnd bekumben mit hefften pfenden nōten versetzen verkouffen vergantten vertriben mit gericht, gaistlichen oder weltlichen, l²⁷ ald one gericht, wa vnd wie inen das fugett vnd eben ist, yemer so lang biss sy gar vnd gantz vnclaghafft gemacht sind, on allen ieren verlust l²⁸ costenn vnd schaden. Wann ouch der obgemelten miner mitgulten ainer oder mer mit tod abgiengen oder sunst hierzū vnnütz wurde, so sollent l²⁹ vnd wollent ich oder min erben vnd nachkomen, als wann wir daz von den obgemelten herren vnd cappitell erfordert werden, so digk das zū schulden l³⁰ kumtt, allwegen in achttagen nach ir erforderung inen ander geben, als gūt die obgeschribnen gewesen sind, vnnnd diser verscribung nach l³¹ hafft machen oder thūnn in den rechten als vmb die sachen, wie obstat, als lange biss solichs geschieht. Vnnnd hieruff so gered vnd vorsprech l³² ich obgemelter Ludwig von Brandis für mich, min erben vnd nachkomen, ob an den gemelten vnderpfanden vber kurtz oder lang icht abgienge, l³³ den selben abgang mit anderem minem gūt wider vmb zū erfollen vnd inen den vszerichten ze vertigen vnd ze verantworten an allen l³⁴ stetten ennden vnd gericht, gaistlichen vnd weltlichen, gegen aller meniglichen, so digk inen das not ist, allefartt in minem aigenn l³⁵ costenn vnd gantz one ieren schaden. Vnnnd vor dem allem vnnnd yedem stugk besunder sol noch enmag mich obgemelten Ludwigen von Brandis l³⁶ noch min mit gulten, min vnd ier erben noch das obgemelt vnderpfand nicht schirmen fryen noch vffenhalten weder gnad gelaitt fryhait l³⁷ recht noch gericht(en), gaistlichen noch weltlichen, noch sunst gantz nichtz, vberal in kain wege, damit wir vnns hiewider behelffen kundenn l³⁸ oder möchten. Ich Ludwig von Brandis vnd min erben sollen vnd wollent ouch die gemelten vnser mit gulten vnd iere erben von diser sach, l³⁹ auch allen costenn vnd schaden, dan sy^{c)} da von liden vnd emphahen würden, enntheben ledigen vnd lösen ane ieren schaden, alles bi gūten trūwen l⁴⁰ war vnd stett zū halten vnnnd hiewider nit zūthūnd, on alle böss list vnd geuerde. Es ist ouch hierinn beredt, wann ich ald min erben vnd nach- l⁴¹ komen die zwaintzig guldin geltes von Felix Kellern oder sinen erben lösen, des wir nun fürbashin all iar, welches wir im ougsten l⁴² oder im mertzen lieber wellend zū thūnd macht haben, inen^{d)} ain halb iar vnd viertzechenn tag vor verkunden sollend, damit sy dem Felix Keller nach l⁴³ lut sines houptbrieffs ouch ain halb iar vor abkūnden mögen. Vnnnd des alles zū warem vrkund so hab ich obgemelter Ludwig von Brandis l⁴⁴ für mich, min erben vnd nachkomen, min innsigel offennlich lassen hengken an disen

brief. Vnnd wann wir obgedachten Lutz von Schowen- l⁴⁵ stain, Carle Carleth vnd Hainrich Amman diser gwârschafft vnd sach, so mit allen puncten vnd artiglen von vnns an disem brieff geschriben l⁴⁶ statt, fur vnns vnd alle vnser erben ingegangen sind, hierumb so sollent vnd wollent wir vnd all vnser erben das alles, so obstat, war vnd l⁴⁷ stett halten vnnd darwider nit thûn, sonnder dem getruwlichen nachkomen on alle inred vnd geuerde. Vnnd des zû vrkund haben wir ouch yeder l⁴⁸ sin aigen insigel offennlich gehengkt an disen brieff. Der geben ist an dem nunden tag ougsten, als man zalt von der gepûrt Cristi tusentt l⁴⁹ vierhundertt nûntzig vnd sechs jare.

a) *Initiale I, 21,8 cm lang.* – b) *Initiale B, 2,8 cm hoch.* – c) *sy über der Zeile mit Verweisungszeichen.* – d) *inen über der Zeile mit Verweisungszeichen.*

¹ *Ludwig v. Brandis, 1483-†1507erw.* – ² *Vaduz.* – ³ *Schauenstein, Gem. Masein, Kr. Thusis, GR (CH).* – ⁴ *Heinrich Ammann von Grüningen (Bez. Hinwil, ZH, CH), xx-†1504.* – ⁵ *Haldenstein, Kr. V Dörfer, GR.*